

Abs.: Sportfreunde Borken e.V., Postfach 1729, 46307 Borken

Gebühr bezahlt
beim Postamt
46325 Borken



Was
Sie auch
brauchen,

wir bringen's!

L&W
Bau-Fach-Zentrum
LUEB+WOLTERS
SEIT 1899

Gelsenkirchener Str. 4 · 46325 Borken · Telefon 02861 / 8002-0

alles in
OBI

INFO

Nov. 96

Nr. 84



RW

Schon ist sie wieder da, die neue „SF-INFO“, das Vereinsmagazin der Sportfreunde Borken.

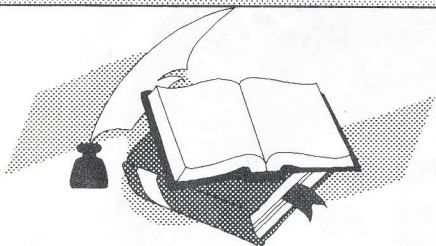
Diesmal erscheint die Nr. 84 11/96.

Vielen Dank allen, die sich an der Gestaltung der „SF-INFO“ so engagiert beteiligt haben.

Wieder nähert sich ein Jahr unaufhaltsam seinem Ende zu. Vieles ist auch in sportlichen Hinsicht im letzten Jahr geschehen.

Über Vieles davon hat die „SF-INFO“ berichtet.

In eigener Sache



Bei einem Streitgespräch zwischen Vertretern aus unterschiedlichen Abteilungen ging es während einer Feier um die unterschiedliche Auffassung vom Verhalten der Rad-sportler im Straßenverkehr.

Wir haben dieses Thema aufgegriffen und versucht, es so kurz wie möglich, aber so umfangreich wie nötig zu bearbeiten und hoffen, daß uns eine akzeptable Darstellung gelungen ist.

Möglicherweise gibt es ja auch weitere Reaktionen zu diesem Thema. Wir stehen allen Anregungen offen gegenüber.

Wir wünschen allen unseren Lesern eine besinnliche Adventszeit und eine gnadenreiche Weihnachtszeit, und Gesundheit und Wohlergehen im neuen Jahr.

Viel Spaß und gute Unterhaltung bei der Lektüre.

Übrigens: sollte jemand einmal keine „SF-INFO“ zur verabredeten Zeit erhalten haben, bitte umgehend melden!

Tel.: 02861/4764

Die Redaktion

Impressum:

Hrsg.: Sportfreunde Borken e.V.
Redaktion:

Friedhelm Triphaus
Astrid Janssen
Thomas Kutsch
Robert Wedershoven

Anschrift:
Sportfreunde Borken e.V.
Postfach 1729
46307 Borken

Druck: Druckerei Lage GmbH

Nächster Redaktionsschluß:
15. Januar 1997

Ein jeder kehre Vor seiner eigenen Tür...

(ft) „Ein jeder kehre vor seiner eigenen Tür...“ so lautet ein Sprichwort, und das darf man bei den Sportfreunden wohl wörtlich nehmen.

Die Sauberkeit der Platzanlage war einmal mehr ein Thema, das innerhalb der Fußballabteilung diskutiert wurde. Aber es umfaßt auch andere Abteilungen, die das Sportgelände für Veranstaltungen nutzen.

Clemens Kreyerhoff, 2. Vorsitzender der Sportfreunde Borken: „Wir müssen dahin kommen, daß jeder, der Abfälle verursacht, diesen auch selbst entsorgt.“ Gemeint ist damit, daß nicht der Platzwart zuständig sein kann für die Entsorgung der Abfälle (Einwegteller, Einwegbecher, Essensreste, Ketchup oder Mayonnaise) die von einer Grillfete, die sich besonders in den Sommermonaten am Sportgelände großen Beliebtheit erfreuen, übrig bleiben.

Auch werden die Sportlerinnen und Sportler, die selbst ihre Getränke mitbringen, aufgefordert, die Dosen nicht in den Gelben Sack zu werfen, sondern statt dessen wieder das Leergut mitzunehmen.

„Wir haben nur eine Mülltonne“, klagt **Bernhard Jansen**, „und dadurch kann eben nicht alles entsorgt werden. Das muß jeder verstehen.“

Die Maßnahmen zur Müllvermeidung wird auch im Clubheim selbst Konsequenzen haben. So werden nicht mehr Getränke in Dosen ausgegeben. Vielmehr werden Mehrwegflaschen verkauft, auf denen jeweils ein Pfand erhoben wird. So werden zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen, denn neben der Müllvermeidung liegen die Flaschen auch nicht mehr irgendwo im Gelände herum, sondern werden wieder eingelöst.

„Viele Kronkorken“, so **Bernhard Jansen** weiter, „werden einfach achtlos weggeworfen. Wir müssen sie mühsam, vor allem auf dem Rasenplatz wieder aufsuchen. Daher werden die Kronkorken von den Flaschen entfernt und nicht mehr ausgegeben.“

Die Verantwortlichen appellieren an die Mitglieder, den Aufruf zur Müllvermeidung ernst zu nehmen.

„Schließlich“, führt der 1. Vorsitzende **Erwin Sachse** aus, „vermeiden wir ja auch in unserem täglichen Leben dort, wo es eben geht, den Müll. Warum sollten wir da unsere Gewohnheiten auf dem Sportplatz ändern?“

Müllvermeidung

RAUS AUS DER STEINZEIT.
REIN IN DEN NEUEN CORSA CITY.



Donnerkiesel ist das ein Angebot! Der neue Opel Corsa

City mit Full Size Airbags für Fahrer und Beifahrer und

dem sparsamen 1.2i-Motor, der heute schon die EG '96-

Abgasnorm erfüllt. Für steinstarke DM 17.700,-* unver-

bindl. Preisempfehlung zzgl. Überführung. Erleben Sie

den neuen Corsa City jetzt bei uns. Yabba-Dabba-Doo!

CORSA CITY, TECHNIK DIE BEGEISTERT. **OPEL** 

GEBR. SCHLATTMANN KG
OPEL - VERTRAGSHÄNDLER

Was Recht ist ...

(ft) „Nichts Genaues weiß man nicht...“, heißt es schon mal schnell, wenn diskutiert wird und die Situation, über die diskutiert wird, so verworren ist bzw. aus unterschiedlichen Perspektiven so unterschiedlich gesehen wird, daß nur eine Auskunft von Fachleuten Klarheit bringen kann.

So auch im vorliegenden Fall, als es darum ging, Klarheit darüber zu gewinnen, wie sich Mitglieder einer Radsportgruppe im öffentlichen Straßenverkehr zu verhalten haben.

Wir sehen sie, gerade in den Sommermonaten, ständig und überall auf unseren Straßen. Auffällig gekleidet und ausgerüstet nach den neuesten Erkenntnissen der Sicherheit.

Zu zweit fahren sie nebeneinander, zwanzig, manchmal sogar dreißig Personen. Sie lernen wechseln und schalten, Windschattenfahren und die Ideallinie suchen.

Aber dürfen sie das auch?

Die Meinungen sind offensichtlich nicht alle identisch. Gibt es ein besonderes Recht für Radrennfahrer?

Die „SF-INFO“ hat nachgefragt, um damit ein wenig Licht in offensichtliche Rechtsunsicherheit zu bringen. Schließlich ist es ja wichtig zu wissen, was einen erwartet, wenn er oder sie sich falsch verhält

Eine wichtige Informationsquelle ist das **Straßenverkehrsamt des Kreises Borken**. (Danke Heiner!)

Das Verhalten im Straßenverkehr regelt die **Straßenverkehrsordnung (StVO)**. Die **Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO)** regelt die Zulassung von Fahrzeugen, also auch von Fahrrädern, im öffentlichen Straßenverkehr.

Es heißt in § 2 StVO u.a.: Radfahrer müssen einzeln hintereinander fahren, müssen rechts liegende Radwege benutzen, linke Radwege dürfen sie nur benutzen, wenn diese für die Gegenrichtung freigegeben sind. (Zeichen 237) Sie dürfen nur nebeneinander fahren, wenn dadurch der Straßenverkehr nicht behindert wird. Sie haben rechte Seitenstreifen zu benutzen, wenn keine Radwege vorhanden sind und Fußgänger nicht behindert werden.

Nach Möglichkeit gehören Radfahrer **auf Sonderwege**, weil sie wegen ihrer Beweglichkeit und der mehr oder weniger unvermeidlich schwankenden Fahrlinie (Seitenwind, Steigungen) ein besonderes Problem sind.

Radwege sind Sonderwege. Sie dienen u.a. der Fernhaltung der Radfahrer von der Fahrbahn und der Unfallverhütung. Deshalb haftet ein Radfahrer mit, der infolge Mißachtung des Gebotes, auf dem Radweg zu fahren, mit einer sich



SCHÖNER SCHENKEN

mit

DOMINO

Geschenke

Keramik

Glas

Porzellan

Bestecke

Wir beraten Sie gern!

Verlobung, Hochzeit, Jubiläen

Bei uns finden Sie
das besondere Geschenk

Wir gestalten für Sie:

Hochzeits- u. Verlobungstische

DOMINO Präsente · 46325 Borken · Walienstr. 6 · ☎ 02861/64888

Fortsetzung. „Was Recht ist...“

öffnenden Tür eines parkendes PKW kollidiert. (Das ist nachzulesen bei Jausch/Hentschel, Straßenverkehrsrecht, 33. Auflage, S. 305, Randziffer 67). Das Verkehrszeichen für Radwege (Zeichen 237 StVO) muß beachtet werden. Rechts verlaufende Radwege sind auch dann zu benutzen, wenn sie zwar durch ein Verkehrszeichen nicht gekennzeichnet sind, sich aber baulich zweifelsfrei als Radwege darstellen.

Vom Benutzungszwang eines Radweges ist der Radfahrer dann befreit, wenn die Benutzung des Radweges wegen seiner Beschaffenheit oder seines Zustandes (Tiefer Schnee, Eis, Löcher) nicht zumutbar ist. Eine Unzumutbarkeit ergibt sich aber nicht aus den allgemeinen Gefahren und Widrigkeiten, die die Benutzung des Radweges gegenüber der Fahrbahnbenutzung mit sich bringt.

Nun könnte sich die Frage ergeben was denn mit **geschlossenen Verbänden** ist, in denen sich die Radrennfahrer ja meistens befinden. Auch darüber gibt die Straßenverkehrsordnung Aufschluß (§ 27 StVO). Für geschlossene Verbände gelten die für den gesamten Fahrverkehr einheitlich bestehenden Verkehrsregeln und Anordnungen sinngemäß.

Mehr als 15 Radfahrer dürfen einen geschlossenen Verband bilden. Dann dürfen sie zu zweit nebeneinander auf der Fahrbahn fahren.

Geschlossener Verband ist eine geordnete, einheitlich geführte und als Ganzes erkennbare Personen- oder Fahrzeugmehrheit (bei Radfahrern ab 16 Personen). Im Rahmen der StVO ist dieser Verband wie ein einzelner Verkehrsteilnehmer zu behandeln.

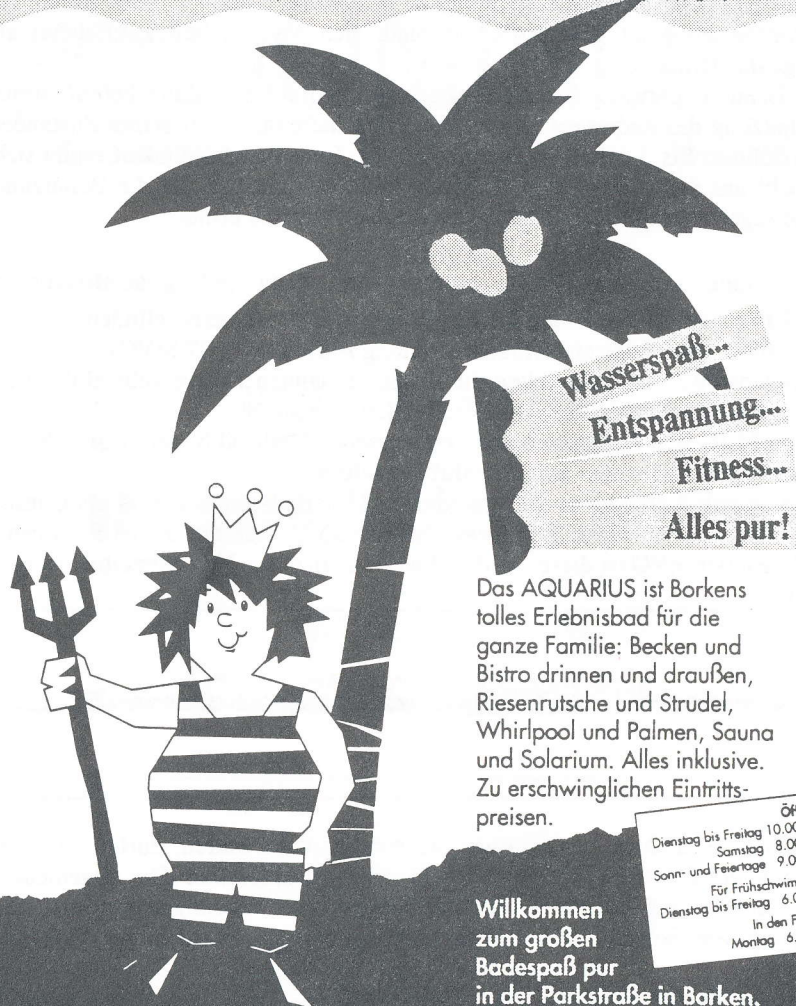
Vom Radsportler

Mehr als 15 Radfahrer, die geordnet auf der Fahrbahn fahren, dürfen zu zweit nebeneinander fahren, wenn sie den Verkehr nicht behindern. Die allgemeinen Verkehrsregeln und polizeilichen Anordnungen und Weisungen (so auch die Benutzung von Sonderwegen - Radwegen) gelten für geschlossene Verbände sinngemäß.

Wenn jedoch eine Veranstaltung auf der Straße stattfindet (Radrennen),) muß eine besondere Erlaubnis vorliegen. Aber auch für Mannschaftsfahrten oder vergleichbare Aktivitäten ist eine Erlaubnis einzuholen. Eine für die genannten Veranstaltungen vorliegende Erlaubnis beinhaltet in der Regel, daß der Veranstalter entsprechende Straßen sperren darf. In diesem Falle sind Radsportler von der Einhaltung der Straßenverkehrsordnung befreit. (Die Ausschreibungen müssen deutlich sein!)

AQUARIUS

FITNESS, NASS UND SPASS IN BORKEN



Das AQUARIUS ist Borkens tolles Erlebnisbad für die ganze Familie: Becken und Bistro drinnen und draußen, Riesenrutsche und Strudel, Whirlpool und Palmen, Sauna und Solarium. Alles inklusive. Zu erschwinglichen Eintrittspreisen.

Willkommen
zum großen
Badespaß pur
in der Parkstraße in Borken.



**Stadtwerke
Borken/Westf. GmbH**
Kompetenz in Sachen Energie und mehr.

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 10.00 – 22.00 Uhr
Samstag 8.00 – 22.00 Uhr
Sonntag und Feiertage 9.00 – 19.00 Uhr
Für Frühschwimmer außerdem
Dienstag bis Freitag 6.00 – 7.30 Uhr
In den Ferien zusätzlich
Montag 6.00 – 20.00 Uhr

Fortsetzung „Was Recht ist...“

Es gibt keine Ausnahme von der Radwegbenutzung nur im Hinblick auf allgemeine, jeden Radfahrer in gleicher Weise treffende Nachteile. So sagt es jedenfalls das Verwaltungsgericht Berlin, Urteil vom 30. 11.1988, Aktenzeichen: Vg 4a 700.86, nicht rechtskräftig.

Eine Frage, die sich weiterhin auftut lautet: Wie muß denn nun ein Rennrad beschaffen sein, damit es überhaupt am Straßenverkehr teilnehmen darf? Dazu gibt uns die **Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO)** Auskunft. Grundsätzlich heißt es dort, daß auf öffentlichen Straßen alle Fahrzeuge zugelassen sind, die den Vorschriften dieser Verordnung und der StVO entsprechen.

Sie müssen so beschaffen sein, daß ihr Betrieb niemanden schädigt oder mehr als unvermeidbar gefährdet, behindert oder belästigt.

**Straßenverkehrsordnung,
Straßenverkehrszulassungsordnung,
Ordnungswidrigkeit, geschlossene
Verbände, HAFTUNG, Sporthilfe u.a.**

Die Ausrüstung in Bezug auf Beschaffenheit der Fahrzeuge (§ 30 StVZO), Einrichtung für Schallzeichen (§ 64a StVZO), Bremsen (§ 65 StVZO) und lichttechnische Einrichtungen (§ 67 StVZO) bezieht sich auf alle Fahrräder.

Rennräder sind für die Dauer der Teilnahme an Rennen von den Vorschriften über lichttechnische Einrichtungen befreit, nicht aber schon bei der Hin- und Rückfahrt außerhalb von Transporten.

Die Haftung bei Unfällen richtet sich nach den einschlägigen Gesetzen. Danach haftet, wer einen Schaden - Unfall - verursacht hat. (§§ 823, 276 **Bürgerliches Gesetzbuch** -BGB-) Es heißt nämlich im § 823,1 BGB „Wer vorsätzlich oder fahrlässig das Leben, den Körper, die Gesundheit, die Freiheit, das Eigentum oder ein sonstiges Recht eines anderen widerrechtlich verletzt, ist dem anderen zum Ersatze des daraus entstehenden Schadens verpflichtet.“

Bezüglich der **Sporthilfe** gilt, daß die Sporthilfe bei Unfällen dem Mitglied des Vereins Versicherungsschutz gewährt, wenn das Vereinsmitglied an satzungsgemäßen, von Vereinsseite angeordneten Übungseinheiten, spricht: Trainingseinheiten, und Wettkämpfen teilnimmt. Für die Veranstaltungen müssen Trainingspläne, Sportstättenbelegungspläne und Veranstaltungsnachweise vorhanden sein.

- Bürobedarf
- Büromöbel
- Büromaschinen
- Copy-Shop
- EDV-Systeme - Zubehör
- Technischer Kundendienst



Wir bieten Ihnen:

- kostenlosen Lieferservice
- regelmäßige Belieferung
- Telefonservice



Die Büromarke

Sprechen Sie uns an!



IHR PARTNER FÜRS BÜRO

46325 BORKEN · MARKT 10
 ☎ (02861) 2497, 7047 u. 7048
 TELEFAX (02861) 64321

Urteile zum Radsport

Ein Radfahrer, der ordnungsgemäß auf der Fahrbahn fährt, darf sich darauf verlassen, daß ihm andere Verkehrsteilnehmer beim Überholen nicht zu nahe kommen. Ein nachfolgender PKW muß einen Sicherheitsabstand von mindestens 1,5 bis zwei Metern einhalten (OLG Saarbrücken VM 80,79; OLG Hamm NVZ 91, 466)

Der überholende PKW muß damit rechnen, daß der Radler nicht konstant die Spur hält; bei nicht ausreichendem Sicherheitsabstand haftet der Kraftfahrer im Falle eines Unfalls voll (OLG Hamm 9 U 66/92)

Für überholende Radfahrer gelten diese Grundsätze dagegen nicht. Ein Radler darf einen anderen - nach Ankündigung durch klingeln - auch dann überholen, wenn der Radweg nur 1,70 breit ist. (OLG Frankfurt NVZ 90,188)

Ein weiterer Fall: Ein Radsportverein veranstaltete eine Rundfahrt durch das deutsch-niederländische Grenzgebiet. Dabei kam es zu einem folgenschweren Unfall. Einer der Teilnehmer mußte Glasscherben ausweichen, die auf dem Boden lagen, und zog sein Fahrrad unvermittelt nach links.

Ein seitlich versetzt, aber direkt hinter ihm fahrender Sportler mußte deshalb so abrupt abbremsen, daß er stürzte und sich schwer verletzte.

Der Arbeitgeber des verletzten Mannes, ein Busunternehmer, verlangte von dem Unfallverursacher Ersatz für die Lohnfortzahlung. Das OLG Düsseldorf entschied, daß der Unfallverursacher keinen Schadenersatz zahlen muß. Nach der StVO müsse zwar derjenige, der wegen eines Hindernisses auf der Fahrbahn ausscheren müsse, auf den nachfolgenden Verkehr achten und das Ausscheren ankündigen. Diese Regel gelte jedoch nicht für das Fahrradfahren im geschlossenen Pulk. Das gehe an der Realität einer Radsportveranstaltung vorbei, bei der die Fahrer normalerweise im „Windschatten“ dicht hintereinander radeln. ... Mit leichten Schlenkern nach links oder rechts müsse der Hintermann bei einer Kolonnenfahrt rechnen. Angesichts des erheblich reduzierten Seitenabstandes müsse daher mit hoher Konzentration gefahren werden.

Der Unfallverursacher habe sich nicht regelwidrig verhalten. Ihn treffe kein Verschulden.

(OLG D'dorf I U 213/94)

Sportabzeichen

20 KM Radfahren

Gegen den Trend

(OR) Da wird heute von allen bemerkt und bedauert, daß sich jeder nur um sein eigenes Wohl kümmert. Rücksichtnahme und Gemeinschaftsdenken scheinen Mangelware zu sein.

Daß es auch ganz anders geht, wurde durch die Trimmer der Sportfreunde bewiesen.

Was war passiert?

Am 16. August trafen sich alle Interessierten zum 20 KM Zeitfahren für das Sportabzeichen.

Die Anzahl der Teilnehmer überstieg, wie Kenner der Szene schätzten, alles bisher Dagewesene.

Waren in der Vergangenheit dem Chefororganisator **Friedhelm Triphaus** (kurz: DER TRAINER) Klagen über ein Auseinanderreißen der Gruppe bei dieser sportlichen Leistung berichtet worden, so hatte er diesmal allerbeste Vorsorge getroffen, um Überlastungen Einzelner zu vermeiden.

Der Erfolg gab ihm recht. Die beiden Leitfahrer **Willi Eiting** und **Karl Becker** übernahmen von Beginn an die Spitze. Nicht nur der Windschatten, sondern die Rücksichtnahme durch ein sich nur langsam steigendes Tempo sorgten dafür, daß die Teilnehmer eine geschlossene Gruppe bildeten.

Bis zum Wendepunkt waren sogar noch Gespräche möglich, niemand war durchgefallen und hatte Muskelprobleme. Das Wendemanöver klappte durch gegenseitige Rücksichtnahme wir tausendfach geübt, und auch die Marbecker Kirche sah die Gruppe noch vollständig geschlossen.

Für Kurzweil sorgte **Harald Schedautzke**, der im profimäßiger Ausrüstung wie ein Pfeil die Gruppe umschwärmte.

Unserm Notar, **Thomas Kutsch**, blieb da nur die amtliche Feststellung: „Mensch, wir sind ja alle wie das Team Telekom.“

Zum Ende ging es dann doch tempomäßig zur Sache. Wie gut die Reserven aller durch die gleichmäßig geschlossene Fahrt aber noch waren, zeigte sich daran, daß selbst unsere Youngster noch von unserem ältesten Teilnehmer, **Willi Koop**, vor dem Zielstrich abgefangen wurden.

(ft) Wie sagte doch **Artur Vinken**, Schiedsrichter aus Erle: „Es hat Spaß gemacht dieses Spiel zu pfeifen“ und „Ich habe noch nie ein Pokalspiel gepfiffen mit Verlängerung und Elfmeterschießen“.

Das hatte er aber an einem Mittwoch, Anfang September, als unser B-Jugend gegen den Gast von FC Rhade antreten mußte.

Die SF-Jungen machten das Spiel, gingen auch in Führung aber die Rhader konnten immer wieder ausgleichen. 1:1 stand es nach Ablauf der regulären Spielzeit, 2:2 nach der Verlängerung.

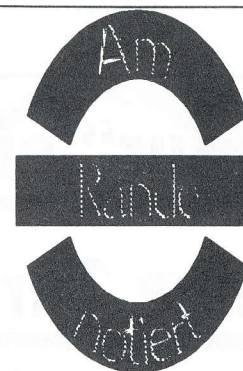
Eins der kuriosesten Tore fiel mit dem Schlußpfiff der Verlängerung: Ein Freistoß aus ca. 30 m Entfernung schlug im Gehäuse der Sportfreunde ein. Torwart **Filip Santos**, den alle nur **Hugo** rufen, hatte wohl den Ball unterschätzt oder war durch das Flutlicht geblendet worden. Und als das Leder dann genau unter der Querlatte einschlug, kam die Reaktion zu spät.

Spannung - B-Jugend im Pokal

Das allerdings konnte die Blau-weißen nicht davon abhalten, das anschließende Elfmeterschießen mit 4:3 für sich zu entscheiden.

Man kann sich vorstellen, wie den Schützen zumute war, als sie zur Ausführung des Strafstoßes gingen. Jetzt wurden Erinnerungen wach an die Europameisterschaft im Fußball, als sie vor dem Fernseher gesessen haben. Und so äußerten sie sich dann auch.

Auch der Jugendvorstand, der eigentlich eine Sitzung anberaumt hatte, konnte sich von dem spannenden Spiel nicht lösen und sprach den Akteuren ein Lob für das gute Spiel aus. **Bernd Arira**: „Das Spiel hätte schon in der 1. Halbzeit entschieden werden müssen. So aber haben wir einen spannenden Vergleichskampf gesehen. Die Jungs haben super gespielt.“



(ft) Einige der Alten Herren der Sportfreunde ließen es sich nicht nehmen, zusammen mit weiteren etwa 89 996 Fans die **Zillertaler Schürzenjäger** zu besuchen.

So begaben sie sich „on tour“ nach Finkenberg in Österreich, um sich, auch aktiv, den Gesängen dieser Gruppe hinzugeben und schrieben - wie nett (!) - eine Grußkarte an die Redaktion der „SF-INFO“.

Hermann, Appo, Bernd und Ludwig behaupteten, daß sich das Konditionstraining am Lünsberg für sie schon gewaltig ausgezahlt habe.

„Die Dreitausender verneigten sich vor uns!“ hieß es. Glauben wir's ihnen und freuen wir uns mit den Kraxelhubern über diesen gelungenen Kurztrip.



„Nur“ ein Fenster oder eine Tür zu streichen?

Wie erledigen auch kleinste
Aufträge. Schnell und zuverlässig.

Rufen Sie uns gleich an.



Alexander Mels jun.

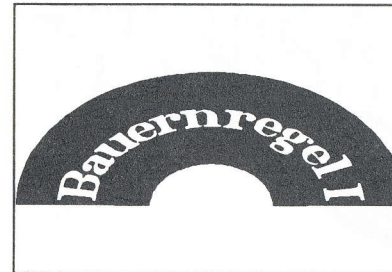
Maler- und Lackiermeister
Restaurator im Malerhandwerk

46325 Borken – Nünningweg 20

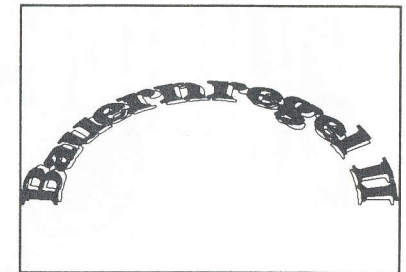
Telefon 0 28 61 / 6 22 82

Fax 0 28 61 / 6 63 18

**Raumgestaltung · Fassadengestaltung · Betonsanierung
Vergoldung · Gerüstbau · Anstrich · Tapezierung**



*Friert zu Silvester
Berg und Tal,
geschieht's dies Jahr
zum letzten Mal.*



*Wenn im November
der Schornstein raucht,
wird in der Küche viel
Holz verbraucht.*

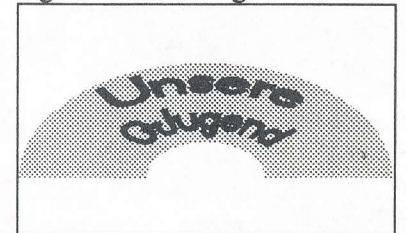
(ft) „Das war ein Ding“, resümierte **Heiner Triphaus**, Trainer unserer C-Jugend-Mannschaft, nach dem Spiel gegen VfL Reken Mitte September. „Unser Torwart, **Sebastian Mels**, hat gehalten wie ein Weltmeister. Was aufs Tor kam, hat er gefischt. An den drei Gegentoren war er machtlos.“

Dreimal lagen sie zurück, die Jungen, dreimal machten sie einen Rückstand wieder wett. Und am Ende lautete das Ergebnis 3:3 unentschieden.

Der Gegner war eigentlich gekommen, um abzusahnen, wählte er doch die C-Jugend in einer Krise. Und genau diese Einstellung konnten die Burschen um den engagierten Trainer nutzen.

Dabei hatte es in den ersten Spielen gar nicht gut ausgesehen.

Das erste Spiel ging klar mit 0:24 (kein Schreibfehler) verloren, das zweite Spiel 0:2 (das hört sich schon gefälliger an). „Im ersten Spiel“, berichtete **Heiner Triphaus**, „verloren wir schon in der 1. Minute unseren Torwart **Sebastian** durch eine Verletzung. Kein Spieler war bereit, ins Tor zu gehen. Und so kam halt diese ausgesprochen ärgerliche Niederlage zustande.“



Nach dem Heimspiel gegen VfL Reken jedenfalls gingen die Spieler mit hoch erhobenem Haupt in die Kabinen.



HANSE-TENNIS-CENTER

46325 Borken (Gewerbegebiet Ost) · Hansestraße 21 A · Tel.: 028 61/6 38 88

Schepers & Zimmermann



TENNISABTEILUNG

(eg) Am ersten Wochenende im September fanden die Endspiele der Borkener Stadtmeisterschaften statt, die auf dem Gelände von Blau-Weiß Borken ausgetragen wurden.

Nach hervorragender Trainingsarbeit stellte sich nun für unsere Jugendlichen der erste große Erfolg ein. In einem gut besetzten Teilnehmerfeld erkämpften sie sich die ersten Plätze.

Stadtmeisterin in der Altersklasse V (1985 und jünger) wurde **Jana Rieke**. In der gleichen Altersklasse belegte **Judith Dahlhaus** einen hervorragende dritten Platz.

In den Altersklassen IVa und IVb (bis Jahrgang 1984) erkämpften sich **Philipp Geuking** und **Frederik Brill** jeweils einen beachtlichen vierten Platz.

Auch das Mädchen-Doppel in der Besetzung **Christin Naßmacher/Kristin Fechler** konnte einen großen Erfolg verbuchen. Sie belegten den 3. Platz in ihren Altersklasse.

Wie gut unsere Beziehungen zu

den Nachbarvereinen ist, bewiesen im Jungen-Doppel Altersklasse I/II (Jahrgang 1978/-1981) **Dirk Wellkamp** (SF-Borken) und **Carsten Wenning** (FC Marbeck). Sie belegten den 3. Platz.

Nach so vielen schönen Erfolgen wollte auch unser Trainer **Peter Wiegung** seinen Schützlingen zeigen, was er kann. Er wurde **Jungsenioren-Einzel-Stadtmeister**.

Allen Siegern und Plazierten einen

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH.

Bei den Teilnehmern, die sich in diesem Jahr noch nicht plazieren konnten, möchten wir uns herzlich für die Teilnahme bedanken. Es gehört schon richtig Mut dazu, an Stadtmeisterschaften teilzunehmen. Wir drücken Euch für das nächsten Jahr die Daumen.

Dieser schöne Erfolg war nur möglich, durch hartes, diszipliniertes Training, durch Teamgeist, Ehrgeiz und Zusammengehörigkeitsgefühl.

Unsere Jugendlichen sind auf dem richtigen Weg, und wir wünschen uns: Macht so weiter! Wir sind stolz auf Euch!

Grünes Licht!

Der Weg in die BARMER ist frei

Ab 1996/97 kann jeder Arbeitnehmer Mitglied der BARMER werden

Was bedeutet diese Regelung? Das bestehende System der Trennung von Angestellten und Arbeitern wird aufgehoben. Bislang hatten Arbeiter kaum Möglichkeiten bei der Wahl ihrer Krankenkasse. Sie mußten bis auf wenige Ausnahmen Mitglied einer „Zuweisungskasse“ werden.

Ab 1996 kann nahezu jeder Beschäftigte oder Auszubildende, der im Jahre 1996 seinen Arbeitgeber wechselt oder ins Berufsleben eintritt, sofort Mitglied der BARMER werden. Auch freiwillig versicherte Arbeiter können schon 1996 Mitglied der BARMER werden. Pflichtversicherte Personen, die im Jahre 1996 in einem laufenden Beschäftigungsverhältnis stehen, können bei ihrer bisherigen Krankenkasse bis spätestens 30. 09. 1996 ihre Mitgliedschaft kündigen und ab 01. 01. 1997 Mitglied der BARMER werden.

Der Gesetzgeber hat lange Kündigungsfristen vorgesehen. Deshalb sollten Sie schon jetzt Ihre Absicht mitteilen, BARMER Mitglied zu werden. Wir kümmern uns dann darum, damit keine Frist versäumt wird.

Künftig kann jeder Versicherte die Krankenkasse des Ehegatten oder der Eltern wählen – unabhängig von der ausgeübten Tätigkeit. Das Wahlrecht kann zum Beispiel bei berufstätigen Ehepaaren sehr wichtig werden, da sie durchaus ein Interesse daran haben, gemeinsam bei einer Krankenkasse versichert zu sein.

Denken Sie bitte daran, wenn Sie, Ihr Ehegatte oder Ihr Kind eine neue Tätigkeit oder Ausbildung beginnen: Die BARMER ist für alle Familienangehörigen der richtige Partner. Natürlich auch für andere Verwandte, Freunde, Kollegen, ...!

Nur drei Schritte sind's zu Ihrer BARMER: Ausfüllen – abtrennen – einsenden. Schicken Sie die Absichtserklärung an die BARMER ERSATZKASSE · Kommarkt 2, 46325 Borken oder an Ihre BARMER Geschäftsstelle vor Ort. Dort erhalten Sie auch weitere Absichtserklärungen.

Vielen Dank für Ihre Hilfe
Ihre BARMER

Ausfüllen - Abtrennen - Einsenden

BARMER

Deutschlands größte Krankenkasse

Ich möchte Mitglied der BARMER werden.

Name, Vorname

Geburtsdatum

PLZ

Wohnort, Straße

Arbeitgeber (Name, PLZ, Wohnort, Straße)

Beruf (derzeitige Tätigkeit)

Datum, Unterschrift

Ich bin telefonisch zu erreichen

Für die weitere Bearbeitung Ihrer Mitgliedschaft benötigen wir die Angabe Ihrer Anschrift und Ihre persönlichen Daten (§ 206 SGB V). Ihre personenbezogenen Daten werden selbstverständlich geschützt und vertraulich behandelt. Ihre Angaben werden nicht an Dritte übermittelt.

Das Porträt

Werner Tegelkamp



Seit März haben die Sportfreunde Borken einen neuen Schatzmeister. Es ist Werner Tegelkamp.

Werner Tegelkamp wurde geboren am 13. April 1955 in Ramsdorf. Heute wohnt er mit seiner Frau Helga und seinen Kindern in Velen.

Die drei Kinder, Tobias, Victoria und Jonas, im Alter von acht bis drei Jahren, sind der Stolz der Familie.

Mit einer aktiven Sportgruppe hat Werner Tegelkamp eigentlich wenig zu tun. „Meine sportlichen Aktivitäten tendieren gegen Null“, sagt er spontan. Ein wenig Fahrradfahren und Schwimmen in der Freizeit füllen ihn sportlich genug aus. „Gerne bin ich in den Bergen in Österreich und kraxel dort - natürlich mit der Familie - ein wenig herum. Der Kilimandscharo ist im Augenblick noch ein wenig zu hoch für uns“, lautet sein Bekenntnis.

Den ersten Kontakt mit den Sportfreunden erfolgte 1995, als Werner Tegelkamp im Auftrage der Kreissparkasse Borken unserem Verein eine Spende überreichte. So verwundert es nicht weiter, daß er nach dem Ausscheiden von Ulrich Salhofen als dessen Nachfolger ins Gespräch gebracht wurde. Auf der Mitgliederversammlung im März 1996 wurde Werner Tegelkamp schließlich zum Schatzmeister gewählt.

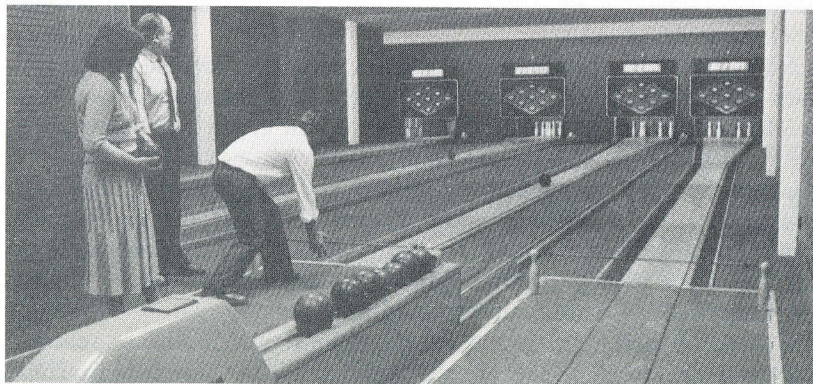
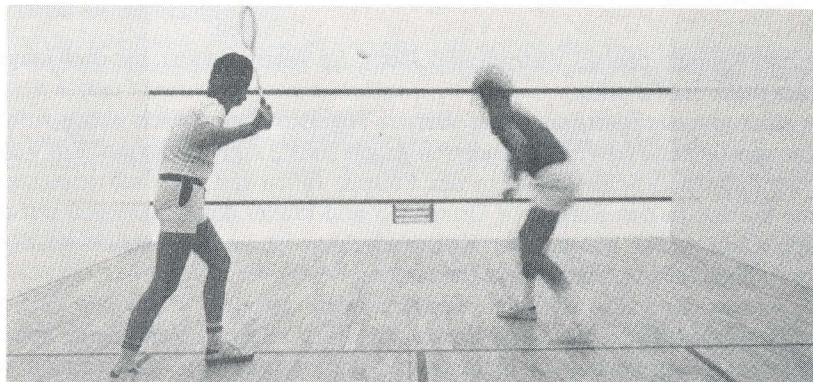
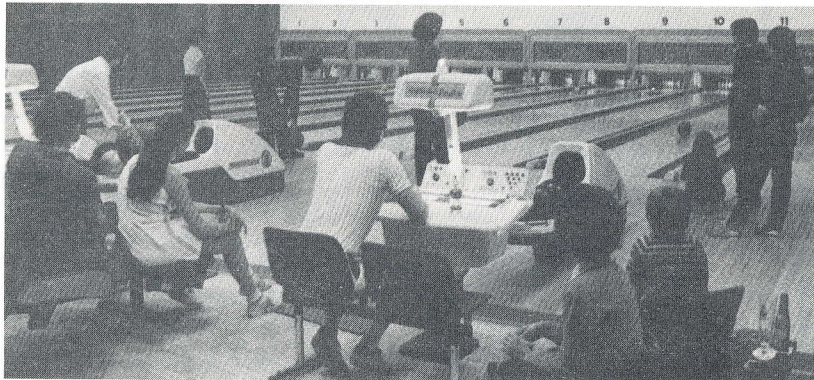
Auch Ehefrau Helga, gebürtige Coesfelderin, steht der Vorstandstätigkeit ihres Mannes positiv gegenüber. „Durch den Verein lernt man immer wieder neue Leute kennen“, ist sie überzeugt, nachdem sie den ersten Schrecken über das Vorhaben ihres Mannes überwunden hatte.

Beruflich ist Werner Tegelkamp stets voll beansprucht. So ist der Sparkassenbetriebswirt zuständig für die Leitung der Kasse, für den Folgeservice und die Firmenkundenbetreuung an der Hauptstelle der Kreissparkasse in Borken, nachdem er lange Zeit als Filialleiter, an einer Zweigstelle in Borken, und in Ahaus in der Firmenkundenberatung, tätig war.

Seine Ziele im Schatzmeisteramt bei den Sportfreunden sind so schwer wie einleuchtend: „Ich möchte“, sagt er, „die Budgetierung der einzelnen Abteilungen

Sport- und Freizeit-Center Borken

Fam. Landers · Parkstraße 10 · 46325 Borken · ☎ 0 28 61/6 19 91



Das Porträt: Fortsetzung

weiter vereinfachen. Ich möchte das System, das von meinem Vorgänger initiiert worden ist, so durchschaubar machen, daß jeder es nachvollziehen kann.“

Der Jugend gehört die Zukunft, ist auch Werner Tegelkamp überzeugt. Und da bei den Sportfreunden eine hervorragende Jugendarbeit geleistet wird, wie er betont, bedarf es dort auch einer besonderen Förderung.

In der Vorstandsetage der Sportfreunde fühlt sich Werner Tegelkamp sehr wohl. „Die Sitzungen“, stellt er fest, „werden sehr professionell geführt. Alles ist bestens durchorganisiert.“

„Als Newcomer profitiere ich natürlich von den alten Vorstandsmitgliedern. Für mich ist diese Materie ja ganz neu. Ich müßte unendlich viele Sitzungsprotokolle lesen, um mich zu informieren. So höre ich lieber genau zu, damit ich aus den Insiderkreisen etwas erfahre. Das geht auch viel schneller“, bemerkt er.

Sein Bestreben ist es, weiterhin das Outfit des Vereins zu verbessern. „Wir müssen sehen“, so sein Ziel, „das wir uns gut darstellen, denn dieser Verein ist zu einer Größe in Borken herangereift.“

Wünschen wir Werner Tegelkamp viel Freude bei seiner Tätigkeit und die Unterstützung aller, damit dieses schwere Amt nicht zur Qual wird.

Werner Tegelkamp, seiner Frau und seinen Kindern ein herzliches Willkommen bei den Sportfreunden und stets

„Glück auf!“

Die Sportfreunde Borken sind immer dankbar für neue
Übungsleiterinnen und Übungsleiter.

Ob im Breitensport, Fußball oder den anderen Abteilungen.

Durch den ständigen Zuwachs an Mitgliedern sind die

Einrichtungen neuer Gruppen notwendig geworden.

Wer Freude an sozialer und pädagogischer Arbeit hat, die nicht immer leicht ist, aber mehr Freude als Frust beschert, ist gern gesehen.

Kontaktaufnahme:

Dieter Rahlmann

Dechant-Haas-Weg 2,

46325 Borken

Tel.: 02861/ 5110

Stark ist...

wenn wir jungen Leuten helfen, Geld zu sparen.

Auch wenn Sie vielleicht meinen, Sicherheit sei für Sie noch kein Thema: Gerade in jungen Jahren können Sie hier wichtige Weichen für Ihre Zukunft stellen.

Entscheidend ist nur, daß Sie sich dabei auf das Wesentliche konzentrieren. Daß Sie nur für das zahlen, was Sie tatsächlich brauchen. Deshalb ist eine objektive, faire Beratung so wichtig. Und genau die können Sie bei uns jederzeit bekommen. Für maßgeschneiderte Sicherheit, die Sie nicht mehr als nötig kostet.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei.

Stark im Service. Günstig im Preis.

Westfälische
PROVINZIAL
Versicherung der Sparkassen



Erwin Plastrotmann

Goldstraße 5
46325 Borken
Telefon: 0 28 61 / 35 15
Telefax: 0 28 61 / 6 29 62

A-Jugend

Unsere A-Jugend kam in den Genuß...

In den Genuß von zwei Trikotsätzen - einen für den Winter, einen für den Sommer - sowie von einem Satz Freizeitanzüge gesponsort von der **Adam Opel AG** kam unsere A-Jugend. Klar, daß die Jungen um **Trainer Andreas Schröder** und **Betreuer Martin Wessing** besonders happy waren.



Die Jungen mit ihren Betreuern und dem Sponsor in der neuen Kluft

Adressenänderung

Meine Anschrift hat sich geändert:

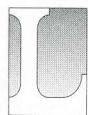
Name: _____ Vorname: _____

bisherige Anschrift

(Straße, PLZ, Ort)

neue Anschrift

(Straße, PLZ, Ort)



DRUCKEREI LAGE GMBH

Ein- und mehrfarbige Drucksachen
46325 Borken · Tel. 02861/2486 · Fax 02861/65278

DRUCKFORM GMBH

DTP-Satz · Belichtungen · Montagen · Nyloprint-Klischees
46325 Borken · Telefon: 02861/66444 · Telefax: 02861/66445

(ft) „Ja, wo sind denn unsere Turnmatten geblieben?“, fragte sich und andere **Karl Janssen**, der sich um die Ausrüstung unserer Übungsstätten kümmert.

„Wir haben doch 12 Turnmatten angeschafft, und jetzt ist keine mehr da. Das kann doch wohl nicht sein“, lautete seine Schlussfolgerung.

Empört und ratlos zugleich reagierte er auf die Tatsache, daß die Turnmatten aus dem Gymnastikraum unter dem Clubheim verschwunden sind. Und in diesem Falle kann man sich auch nicht herausreden, daß ja der Raum, wie z.B. die Turnhallen, unkontrolliert so vielen Sportlern Zugang erlaubt. Nein, nein, sie sind schon in unseren Reihen zu finden, die, die sich die Matten ausgeliehen haben.

Es wäre sehr schön, wenn die weichen Unterlagen demnächst wieder im Gymnastikraum lägen.

Ja, wo sind sie denn???

Ebenfalls verschwunden sind einige vereinseigene Gymnastikbälle aus dem fahrbaren Ballkorb aus der Tunhalle der Duesbergschule. Nichts deutet darauf hin, daß der Ballkorb aufgebrochen wurde. Auch hier bleibt die Hoffnung, daß die Bälle wiedergefunden werden.

Gänzlich ohne Hoffnung allerdings sind die Breitensportler, was das Verschwinden von Übungsgeräten aus dem Stahlschrank in der Dreifachhalle angeht. Auch dort sind wichtige Übungsgeräte entwendet worden. Der Schrank wurde aufgebrochen und die Bälle, Ventile und Hemden dürften wohl abgeschrieben werden.

Besser informiert sein

SF-INFO

lesen

Kids in Action

Jugendtag 1996 des Stadtsportverbandes Borken

(ft) Von Ankündigung in der hiesigen Tagespresse war kaum etwas zu sehen. So lebten die Verantwortlichen denn nach dem Motto „Stelle dir vor, der Stadtsportverband bereitet einen Jugendtag vor, und keiner geht hin ...“. Na ja, ganz so schlimm war es dann doch nicht. Erschreckend jedenfalls war, daß kaum etwas in der hiesigen Presse erwähnt war über eine Veranstaltung, die sehr viel mehr Zuschauer, besonders interessierte Eltern und ihre Kinder, verdient gehabt hätte. „Wir haben 60 Plakate drucken lassen, und der **Charly** hat fast 1700 Handzettel in Umlauf gebracht“, wies **Franz Müller**, Vorsitzender des Stadtsportverbandes Borken auf die PR-Maßnahmen im Vorfeld hin. Was nützt uns all das Klagen über die Orientierungslosigkeit der jungen Generation? Was nützen uns die wüsten Beschimpfungen über unsere Kids im Stadtpark, die vor lauter Langeweile nicht wissen, was sie machen sollen, wenn gerade zu solchen Veranstaltungen, wo eine Perspektive, die Freizeit zu gestalten, gegeben wird, so wenige Eltern kommen? Es sollte auch im Interesse der Medien liegen, diese Veranstaltungen publik zu machen. Viele Vereine stellten ihre Angebote aus. Die Sportfreunde waren mit drei

Informationsständen und mit mehreren Aufführungen am Geschehen erheblich beteiligt. Die Radsportler hatten ein Rad auf Rollen aufgebaut, auf dem die Kinder erste Bekanntschaft mit dem Sportgerät machen konnten.

Die Tennisabteilung stellte einige Trainingssituationen (**Reinhold Knoop und Edith Gudel**) in der Halle vor und hatte, ebenso wie Radsport und Breitensport, im Forum der Nünning-Realschule einen dekorativen Informationsstand aufgebaut.

„Wie sich die Sportfreunde heute dargestellt haben, war professionell“, äußerte sich der 1. Vorsitzende der Stadtsportjugend **Charly Olbing** sehr positiv über das Engagement des Vereins.

Die Breitensport-Jugend zeigte am Nachmittag Ausschnitte aus ihrem reichhaltigen Kinderprogramm.

Besondere Anerkennung fanden die Vorführungen von Ballett, Mutter-Kind-Turnen und Mini-Trimmer.

So konnten die Übungsleiterinnen **Adelheid Aouad, Mechthild Reining, Maria Pöpping, Fatima Lanvermann und Doris Jahn** feststellen, daß sich die Vorbereitung auf diese Veranstaltung gelohnt hat, weil die Demonstrationen so positiv aufgenommen wurden.

Sport in Kürze

zusammengestellt von Friedhelm Triphaus

„Ich bin überrascht und erfreut zugleich, daß eine so große Teilnehmergruppe zusammengekommen ist, um die 20 KM-Fahrradfahrt für das Sportabzeichen mitzumachen“, äußerte sich der Vorsitzende des Stadtsportverbandes Borken, **Franz Müller**, positiv über die Resonanz zu dieser Veranstaltung. Fast 40 Trimmerinnen und Trimmer waren erschienen. Im übrigen nahm **Franz Müller** auch selbst aktiv an dieser Veranstaltung teil.

„Wenn wir unsere personell stärkste Mannschaft hätten aufbieten können, hätten wir eine gottbegnadete Mannschaft“, stellte **Josef Böing**, Obmann der AH Ü 40, in Bottrop fest, als lediglich elf Spieler, einige davon stark angeschlagen, zur Verfügung standen.

„Wenn ich sehe, wie die Plakate geschrieben sind, so halbschräg von links nach rechts, jagt es mir einen Schauer über den Rücken. Da kann man nun wirklich keinen Staat mit machen“, bemängelte **Hans Naßmacher** die Sorgfalt bei der Erstellung der Ankündigungsplakate für die I. Fußballmannschaft.

„Wenn unsere Ü 40 Mannschaft mal einmal so viele Spieler auf dem Feld hätte, wie hier auf einer Seite stehen, könnte uns nichts mehr passieren“, antwortete **Hansi Wellkamp**, als er vor dem Kickerapparat im Clubheim stand, auf die Frage, wie es mit der Ü 40 Mannschaft weitergehen solle, nachdem in den letzten Spielen viel zu wenig Spieler anwesend waren.

„Die letzte Viertelstunde war eine Katastrophe“, bemerkte **Anja Krause**, Spielerin der II. Damen-Fußballmannschaft, nachdem es vorher so gut gelaufen war, beim Stande von 7:0

Sport in Kürze

zusammengestellt von Friedhelm Triphaus

„Das hat es bei den Sportfreunden wohl auch noch nicht gegeben, daß eine Tante mit ihrer Nichte zusammen in einer Mannschaft spielt“, bemerkte **August Ebbing**, beim Spiel der II. Damenmannschaft als mit **Waltraud Große-Renzel** und **Katja Ebbing** zwei sehr nahe Verwandte dem runden Leder nachjagten. Kein Wunder, daß der Sieg der Sportfreundinnen mit 7:0 sehr hoch ausfiel.

Schwierigkeiten, den Informationsstand des eigenen Vereins beim Jugendtag der Stadtjugend 1996 zu finden, hatte offensichtlich der Präsident der Sportfreunde, **Erwin Sachse**. „Ich habe nur den Stand der Drachenflieger registriert, die direkt daneben stehenden Stände der Sportfreunde habe ich gar nicht gesehen.“

„Ich würde ja zu den Sportfreunden kommen und Fußball spielen, aber mit einem aus der E-Jugend kloppe ich mich immer. Deshalb kann ich nicht bei euch spielen“, berichtete ein junger Besucher des Infostandes von seinen Problemen. Da erinnert sich der Zuhörer gern an **Franz Beckenbauer**, der eigentlich zu den „Löwen“ wollte.

Auf dem Jugendtag ist so oft danach gefragt worden, deshalb hier noch einmal für alle: Es sind noch einige Exemplare der Festzeitschrift zum 25jährigen Bestehen der Sportfreunde zu haben. Sie sind kostenlos erhältlich für alle, die sich einen Überblick über die Entstehung und Weiterentwicklung der Sportfreunde Borken umfassend informieren wollen. Tel.: 02861/ 4764

Unser neues Faltblatt „Wer? Was? Wann? Wo?“ ist in Bearbeitung. Es wird in allernächster Zeit erscheinen. Hierin stehen alle wichtigen Funktionen, Termine, Gruppen und Übungsstätten im Verein aufgelistet und geben dem Betrachter schnell eine umfassende Information über den Verein.

offen erinnert
sich noch
???



... an das Picknick nach dem Spiel der Dritten?



... an diese jungen Burschen? (Bruno, Helmut, Hermann, v.l.)

Lild auf diel Mittwochs-Trimmer

nach der Melodie: Hoch auf dem gelben Wagen...

Mittwochabends beim Trimmen
mit Udo macht sehr viel Spaß.
Die Atmosphäre tut stimmen,
wenn wir vom Schweiß werden naß.
Nachher wird traditionell
das Vereinsheim aufgesucht,
zu löschen den Durst schnell.
Das Bier ist bald ausgebucht

Die Mittwochstrimmer
sind ein lustiger Hauf'.
Von Sport keinen Schimmer
klärte uns Udo auf.
Der Udo Oppermann
bringt uns manches bei,
weil er ja so vieles kann,
das grenzt fast an Zauberei

Ist der Udo mal nicht da,
alles schreit hurra.
Heinz Brands dann voller Eifer
leitet die Sportstund'.
Bekannt ist er ja als „Schleifer“
und als scharfer Hund
Dennoch sind wir dankbar
und das nicht ohne Grund

Vom Lebensalter her
sind wir recht bunt gemischt.
Die Vierzig- bis Sechziger
durch Dreißiger sind aufgefrischt.

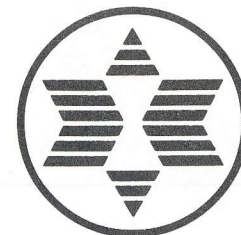
Auch Titel und Beruf
spielen keine Roll'.
*in dieser Gruppe fühlt man sich gut,
das ist wirklich toll.*

Kassenwart ist Uli Niermann.
Er hütet die Kasse sehr.
Wir ändern uns stets bemühen, zu
trinken sie schnell leer.
Jochen Teroerde, Ludger Heselhaus
machten manche Überstund'.
*Wenn es wurde Edith und Uschi zu
bunt,
wurden sie geschmissen raus.*

Das edle Sportabzeichen
ist unser aller Ziel.
Wir möchten es erreichen,
aber es verlangt sehr viel.
Technik, Ausdauer und Schnellkraft
kommen bei manchem zu kurz.
*Auch trotz schlechter Spurts
haben's bald alle geschafft.*

Beim abschließenden Fußball spielen
hat Jochen nur Stürmerblut.
Ins Tor tut er selten zielen,
mit Abwehr hat er nichts am Hut.
Heinz ist unser Torwartstar,
Ludger liebt die Verteidigung.
*Paul Teroddes Dribbelkunst gar
treibt alle zur Verzweiflung.*

expert



BORKENER FERNSEHDIENTST

TV • Video • HiFi • Radio • CAR-HiFi • Antennenbau

E. Dietze – K. Severing GmbH • Meisterbetrieb
Nordring 120 • 46325 Borken/Westf.
Telefon 02861/65077 • Telefax 02861/63618